

Am Sonntag, d. 28.04.2019, verabschiedeten wir in einem Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken unseren Gemeinschaftspastor Reinhard Kronberg, der seit März 2016 in der LKG Apolda mit viel Engagement und Esprit seinen Dienst tat.

Es kamen viele Gäste von auswärts, um ein Gruß- und Segenswort zu überbringen, u.a. Gottfried Mempel aus der LKG Jena.

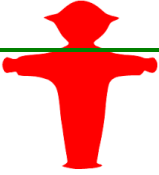
Freuen konnte sich unsere Gemeinde über ein Abschiedsgeschenk von Reinhard Kronberg: ein junges Apfelbäumchen, gepflanzt von ihm persönlich in den von ihm anlässlich der Landesgartenschau 2017 gebauten Blumenkasten vor dem Haus der LKG. So wie dieses Bäumchen möge auch unsere Gemeinde Wachstum erfahren und Früchte bringen, trotz oder vielleicht gerade in einer Zeit der geistlichen Dürre unserer Gesellschaft.



(Das Bäumchen ist inzwischen umgezogen in den Garten von Georg Kissmann, damit es sich dort frei entfalten kann.)

ADRESSEN / KONTAKTE / BANKVERBINDUNG

Herausgeber	Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Apolda Weimarer Str. 44, 99510 Apolda – www.lkgapolda.de im Thüringer Gemeinschaftsbund e.V. innerhalb der evangelischen Landeskirche	
Gemeindeblatt	Catrin Geßner	gessnertrio@yahoo.de
Vorstand	Friedhelm Gast	friedhelm.gast@freenet.de
Öffentlichkeit	Albrecht Knabe Tel.: 03644/5736291	albrechtknabe@gmx.de
Teenietime (9-14jährige)	Eva Gast	eva.gast@freenet.de
Blaues Kreuz (Arbeit mit Sucht- Gefährdeten)	Frank Ruhnke	Frank.Ruhnke@freenet.de www.blaues-kreuz.de/apolda Tel.: 03644/559013
Bankverbindung	Empfänger: LKG Apolda Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE69 8205 1000 0501 0022 43	



WEITER-GEHEN

Landeskirchliche Gemeinschaft Apolda

Juli/August 2019

**Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.**

Mt 10,7 (E)



Gedanken zum Monatsspruch August

"Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe." (Matthäus 10, 7)

Für den Einen ist das Himmelreich der Ort an den wir gehen, wenn wir einst verstorben sein werden. Für den Anderen ist es das Leben hier und heute, dort, wo wir im Leben wirken und wo uns die Herausforderungen des Lebens beschäftigen.

Die ersten Christen verbanden mit dem Wort Himmelreich die große Hoffnung Jesus bald wiedersehen und ihm nahe sein zu können. Vor allem hofften sie, dass ihr Leiden, das sie im Leben als Christen in einer Gesellschaft, die die junge Christenheit verachtete, ertragen mussten, beendet sein würde.

Jesus selbst sprach vom Himmelreich, wenn er erklären wollte, wie Menschen friedlich und gleichberechtigt miteinander leben sollten. Er hatte eine Vorstellung davon, wie gegenseitige Wertschätzung und Anteilnahme aussah. Für Jesus war Nächstenliebe konkret und er ermutigt uns bis heute dazu, einander auf diese Weise zu begegnen. Dann wird das Himmelreich immer wieder unter uns sein und damit eben auch Gott in unserer Mitte.

Mich beunruhigt in diesen Tagen, dass wir in unserer Welt immer rücksichtsloser und herzloser miteinander umgehen. Dabei sollte doch jede und jeder von uns wissen, dass uns Egoismus, Menschverachtung, Geldgier und Hass niemals zu guten Menschen machen.



**"WIR HABEN HIER KEINE BLEIBENDE STADT,
SONDERN DIE ZUKÜNFTIGE SUCHEN WIR."**

Die Bibel: HEBRÄER 13 VERS 14

©2013 ERF.de

Es wäre gut, wenn wir uns wieder von den Worten der Bergpredigt anrühren lassen und uns erneut dazu aufmachen, diese Welt zu verändern. Das beginnt bekanntlich bei uns selbst und im Miteinander mit unseren Nächsten. Ich wünsche uns allen die Kraft und den Mut, immer wieder

neu darum zu ringen, dass das Himmelreich mitten unter uns anbricht und wir Jesus Christus in unserer Mitte spüren.

Pastorin Daniela Konradi

Veranstaltungen in der Weimarischen Straße 44

- Seniorenkreis:** am 1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
- Freunde des Hauses:** am 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
- Blaues Kreuz:** jeden Freitag, 19.30 Uhr
- Haus- und Gebetskreis:** jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
(nicht wenn Seniorenkreis)
- Teenie-Time:** Sommerpause
- Gottesdienste:** an folgenden Sonntagen, 17.30 Uhr
- 14.07.2019 Verk.: Pastorin Cornelia Kühne, Niedertrebra
Einleitung: O. Nißler
Fahrdienst: A. Knabe
- 28.07.2019 Verk.: Hans-Joachim Eckstein (multimedial)
„Krisen im Glauben – Gewinnen einer neuen Ursprünglichkeit“
Einleitung: L. Szilagyi
Fahrdienst: F. Gast
- 11.08.2019 Verk.: Johannes Türpe, Naumburg
Einleitung: A. Knabe
Fahrdienst: C. Geßner
- 25.08.2019 Verk.: Hans-Joachim Eckstein (multimedial)
„Christus allein“
Einleitung: F. Gast
Fahrdienst: O. Nißler